



Fotos: Minus 181

LUXUS aus der Tiefe

DAS PREMIUM-MINERALWASSER MINUS 181 ÜBERZEUGT DURCH QUALITÄT, GESCHMACK – UND DIE EINZIGARTIGEN DESIGNERFLASCHEN MIT ELEGANTEM GLAS-VERSCHLUSS.

Es war der Moment, als Dirk Kempke bestohlen wurde. Da wusste er, dass er alles richtig gemacht hatte. Der Geschäftsführer von Minus 181, dem Premium-Mineralwasser aus Parchim, hatte zu einer exklusiven Präsentation des Wassers geladen, Verkostung, Fünf-Gang-Menü und Weinprobe inklusive. „Als die Veranstaltung zu Ende war, bemerkten wir, dass zahlreiche leere Wasser-

flaschen fehlten“, erzählt er. Die exklusiv gestaltete Glasflasche mit ihrer einzigartigen Form und dem dezent eingearbeiteten Logo hatte offenbar das Interesse der handverlesenen Gäste geweckt. „Vielleicht wird die Flasche in Zukunft ja sogar zu einem Sammlerobjekt“, schmunzelt Dirk Kempke über den – wenn nicht gewollten, so doch willkommenen – Nebeneffekt des eleganten Designs.

Dabei kommt es den Gründern von Minus 181 gar nicht so sehr auf äußere Werte an – vielmehr zählt, was in den Flaschen steckt: ein hochreines und fein ausbalanciertes Mineralwasser aus der Naturlandschaft um Parchim, Mecklenburg-Vorpommern, das die Herzen von Sommeliers höherschlagen lässt. Mit einem mehrköpfigen Team hat Kempke dieses Wasser als Ultra-Premium-Produkt auf den Markt gebracht und sorgt damit für Begeisterung in Gourmet-Tempeln und Luxus-Hotels. „Minus 181 ist ein exklusives Produkt für Kunden, die seine Qualität zu schätzen wissen“, sagt Kempke, der bereits Verträge mit mehreren Fünf-Sterne-Plus-Hotels, Spitzenrestaurants und anderen ausgewählten Premium-Partnern geschlossen hat.

Dr. Peter Schropp, Sommelier, ist schon beim Einschleusen von der Klarheit und dem „wunderbaren Silberspiegel an der Oberfläche“ begeistert. „Die besondere Weichheit dieses Wassers wird beim ersten Kontakt mit der Zungenspitze spürbar“, urteilt der Wasserexperte. Durch seine dezente Mineralisierung und den samtweichen Charakter sei Minus 181 der ideale Begleiter zu Rotwein – auch zu kräftigeren, gerbstoffreichen Weinen. „Aufgrund der hohen natürlichen Qualität haben wir uns entschieden, das Wasser still zu belassen und vollkommen unbehandelt abzufüllen“, sagt Dirk Kempke. ■

◆ www.minus181.com



Laetizia Riedel-Röthlisberger von der österreichischen Glasmanufaktur Riedel entwickelte gemeinsam mit dem Team um Dirk Kempke ein dem Wasser gerecht werdendes Glas.